

BR

REFLEKT

WA

Verein REFLEKT
Postfach
3000 Bern 22
christian.zeier@reflekt.ch
www.reflekt.ch

Jahresbericht

2021

REFLEKT gewinnt 2020 bei den wichtigsten Journalismus-Preisen

Erste Preise beim Swiss Press Award und beim Zürcher Journalistenpreis

(ohne Nachwuchskategorie und Photographie)



Photo: Giorgio Trovato auf Unsplash

Inhalt

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Editorial | 3 |
| Rückblick Recherche-Team | 4 |
| Rückblick Organisatorisches | 5 |
| Impact | 6 |
| Credit Crisis | 7 |
| Zurück in die Diktatur | 9 |
| Im Stich gelassen | 11 |
| Finanzen | 13 |
| Ausblick | 15 |

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

Das erste volle Betriebsjahr von REFLEKT war ein voller Erfolg. Innert kürzester Zeit konnten wir eine schlagkräftige Organisation aufbauen, unser Recherche-Team in der hiesigen Medienlandschaft etablieren und sogar zwei der wichtigsten Journalismuspreise der Schweiz gewinnen. Wir haben Missstände aufgedeckt, ein grosses Publikum von Moçambique bis Bangladesch erreicht und Diskussionen über den internationalen Finanzmarkt, Migration oder Textilproduktion entfacht.

Kein Mensch kannte den Namen REFLEKT, bevor wir im September 2019 unsere erste Recherche publizierten. Jetzt werden wir eingeladen, um unsere Arbeit zu präsentieren, über gemeinnützigen Journalismus zu sprechen oder an internationalen Recherchen teilzunehmen.

Was als Idee in einer Berghütte in Graubünden begonnen hat, ist zu einer Marke für aufwändigen, investigativen und vor allem sachlichen Journalismus geworden. Unvergesslich das Telefonat mit einer Person, die eigentlich Teile unserer Recherche kritisieren wollte – und dann doch den Satz fallen liess: *«Wie ausgewogen und fair ihr berichtet habt, das hat mir sehr gefallen.»* Oder die Fachspezialistin, die uns schrieb: *«Vielen Dank für die unpolemische und vor allem korrekte Darstellung. Ihr habt mich berührt, wie selten jemand mit einem Text.»*

Ganz besonders freut uns auch, dass immer mehr Institutionen und Einzelpersonen die Bedeutung von investigativem Qualitätsjournalismus erkennen und unsere Arbeit unterstützen. Denn eines ist klar:



Valentin Felber
Vereinspräsident



Christian Zeier
Redaktioneller Leiter



Dominique Wandeler
Vorstandsmitglied

Nur mir Ihrer Hilfe können wir weiterhin unabhängig arbeiten und Themen beleuchten, die sonst untergehen würden.

Erzählen Sie Ihren Freunden, Kolleginnen oder Verwandten von uns und helfen Sie mit, REFLEKT noch bekannter zu machen. Gemeinsam mit Ihnen können wir einen Beitrag zur Medienvielfalt, zur Transparenz und zur Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft leisten.

Im Namen des ganzen Teams bedanken wir uns für Ihre Unterstützung!

Jahresrückblick

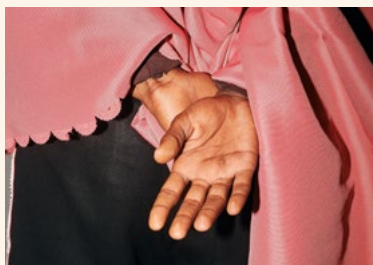
Rückblick Recherche-Team

April



Im April 2020 gewannen wir mit unserer Webseite www.reflekt.ch/credit-crisis einen Swiss Press Award, wodurch REFLEKT einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde. In ihrer Laudatio schrieb die Jury: «Das Team ist dem Skandal akribisch und vor Ort auf die Spur gegangen – welches Medium kann das heute noch leisten?» 10'000.- der 15'000.- Franken Preisgeld investierten wir direkt wieder in unser Projekt.

April



Ebenfalls im April erschien die zweite REFLEKT-Recherche «Zurück in die Diktatur» als dreiteilige Serie im Online-Magazin Republik sowie unter www.reflekt.ch/eritrea. Über Youtube und Facebook erreichten wir ein jüngeres Publikum – einzelne Filme wurden bis zu 20'000 Mal angeschaut.

Juni



Im Juni machten wir in der NZZ publik, dass die Schweizer Bundesanwaltschaft im Zusammenhang mit den Moçambique-Krediten der Credit Suisse ein Strafverfahren gegen Unbekannt eröffnet hat. Der Nachzug zur unserer Moçambique-Recherche wurde aufgrund seiner Relevanz von internationalen Publikationen wie Bloomberg oder Reuters aufgenommen.

Juli



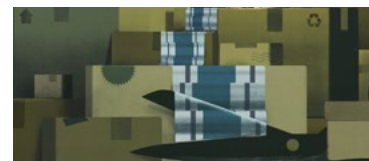
Anfang Juli organisierten wir im Polit-Forum in Bern eine Podiumsdiskussion zur Recherche «Zurück in die Diktatur». Unter anderem nahm ein Vertreter des Staatssekretariats für Migration teil, der vor vollbesetzten Rängen zu unserer Arbeit Stellung nahm.

Juli



Im gleichen Monat erschien die dritte REFLEKT-Recherche «Im Stich gelassen», die wir erstmals in Kooperation mit Medienpartnern in mehreren Ländern publizieren konnten. Neben der grossen Reichweite, die diese Artikel generierten, erreichten wir via Facebook mit einem Erklärvideo auf drei Sprachen fast 250'000 Personen.

August



Zwischen August und September erschienen in niederländischen und belgischen Publikationen mehrere auf unserer Recherche «Im Stich gelassen» basierende Artikel.

September



Im September wurde unser redaktioneller Leiter Christian Zeier für die Recherche «Credit Crisis» mit dem renommierten Zürcher Journalistenpreis ausgezeichnet. Damit gelang unserem kleinen Team, was sonst nur ganz selten gelingt: REFLEKT landete im ersten Jahr des Bestehens bei den beiden wichtigsten Journalismuspreisen auf dem ersten Platz. 9'000.- der 10'000.- Franken Preisgeld reinvestierte Christian in unser gemeinsames Projekt.

September



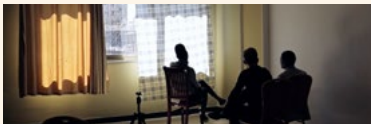
Ebenfalls im September organisierten wir eine Podiumsdiskussion zur Recherche *«Im Stich gelassen»*. In Anbetracht der schwierigen Corona-Situation war die Anzahl der ZuschauerInnen vor Ort und via Live-Stream erfreulich. Insgesamt hat REFLEKT in Zusammenarbeit mit dem Polit-Forum im Berner Käfigturm drei öffentliche Veranstaltungen realisiert, an denen wir einen Einblick in unsere Arbeit vermitteln und ExpertInnen teilweise kontrovers über die entsprechenden Themen diskutieren konnten.

Oktober



Im Oktober nahm uns das Global Investigative Journalism Network GIJN in seinen Reihen auf. Damit wurde REFLEKT zum erst vierten Schweizer Mitglied des renommierten Zusammenschlusses.

November



Seit November arbeiten wir in Kooperation mit dem SRF an einem Dokumentarfilm, der auf unserer Recherche *«Zurück in die Diktatur»* basiert.

Dezember



Ende Jahr waren drei grössere Recherche-Projekte in Bearbeitung, die voraussichtlich 2021 publiziert werden. Um die ursprünglich geplante dritte Recherche 2020 zu kompensieren, wollen wir dieses Jahr vier Projekte veröffentlichen.

Rückblick Organisatorisches

Im Juni gab die Volkart Stiftung in Winterthur ihre Unterstützung unseres Projekts bekannt. In mehreren Gesprächen konnten wir die Verantwortlichen der Stiftung kennenlernen und einiges über das Stiftungswesen lernen. Ebenfalls im Juni beendeten wir einen aufwändigen Bewerbungsprozess und ergänzten unser Kernteam mit Marco Piffaretti, der für das Community Management verantwortlich ist (vorerst ca. 20%-Pensum bis Ende 2020).

Im September gewann REFLEKT als erstes Projekt ausserhalb Deutschlands das vom Verein Netzwerk Recherche und der Schöpflin Stiftung vergebene Grow-Stipendium für gemeinnützigen Journalismus. Im gleichen Monat trafen wir uns im Kernteam zu einer dreitägigen Retraite, bei der wir unter anderem über unsere Werte, die interne Organisation sowie künftige Kampagnen diskutierten.

Im Oktober sprachen Valentin Felber und Christian Zeier, zwei unserer Gründer, auf Einladung des HyperWerk Basel über REFLEKT und den Entstehungsprozess multimedialer Stories.

Seit Oktober arbeiten wir an der Überarbeitung unserer Corporate Identity sowie unserer Webseite, welche vor allem im Hinblick auf die Mitgliederwerbung verbessert werden soll.



Im Dezember gab die Paul Schiller Stiftung in Zürich ihre Unterstützung unseres Projekts bekannt. Somit sind es bereits vier Stiftungen, welche REFLEKT für unterstützungswürdig befinden. Zudem lancierten wir im Dezember erstmals eine Werbeaktion, die unsere Organisation ins Zentrum stellt und nicht auf einer Recherche basiert. Die Geschenkkaktion betonte die Attribute, welche REFLEKT auszeichnen und führte dazu, dass wir unser Jahresziel von 100 Mitgliedern fast erreichen konnten.

Den 2020 angestossenen Prozess hin zu einer auf den Grundsätzen von Good Governance basierenden Organisation (Transparenz, Machtausgleich, Wirksamkeit) wollen wir 2021 abschliessen.

Impact >

Der Zweck unseres Vereins ist die Förderung der Demokratie, der Transparenz und der politischen Bildung durch Finanzierung, Durchführung und Verbreitung journalistischer Recherchen in der Schweiz.

Daraus lassen sich quantitative und qualitative Ziele ableiten, deren Erreichen wir jährlich mittels Impact-Evaluation überprüfen und transparent darlegen. Da unsere im September 2019 publizierte Moçambique-Recherche «*Credit Crisis*» bis ins Jahr 2020 nachhallte und wir im vergangenen Jahr keinen ausführlichen Jahresbericht publizierten, haben wir sie an dieser Stelle ebenfalls miteinbezogen.

REFLEKT soll die Öffentlichkeit informieren und zur politischen Bildung sowie zur Demokratie beitragen. Dazu müssen unsere Recherchen nicht nur hohen Standards genügen sondern auch von einem möglichst

grossen Publikum wahrgenommen werden. Der quantitative Impact misst sich folglich an der Anzahl Personen, die unsere Recherchen erreichen. Mittels LeserInnen-/ZuschauerInnenzahlen unserer Kooperationspartner, der Anzahl Zeitungsartikel, die nachträglich zum Thema erscheinen, sowie der Anzahl der Personen, die unsere Social Media Posts anschauen und teilen, lässt sich diese Reichweite gut quantifizieren. Den qualitativen Impact unseres Schaffens definieren wir als positive Veränderung der Gesellschaft durch Qualitätsjournalismus, Förderung der Transparenz sowie das Aufdecken von Missständen. Anders als der quantitative Impact ist diese Wirkung eher anekdotisch sowie langfristig angelegt und lässt sich daher schwerer messen.

Im Folgenden zeigen wir den quantitativen und qualitativen Impact unserer Arbeit anhand der einzelnen Recherche-Projekten auf.

Credit Crisis

Zwischen 2015 und 2016 wird bekannt, dass die moçambiquanische Regierung geheime Kredite im Wert von zwei Milliarden Dollar aufgenommen hat. Es ist der grösste Finanzskandal in der Geschichte des Landes. Mittendrin: die Schweizer Bank Credit Suisse, von der die Hälfte des Geldes stammt. Die REFLEKT-Recherche «Credit Crisis» zeigt auf, wie diese Kredite eines der ärmsten Länder der Welt in den Ruin trieben. Und weshalb die Schweiz ein Verfahren gegen die Grossbank eröffnen musste.

Impact

Mit unserer ersten Recherche konnten wir über eine Million potenzieller Leserinnen und Leser erreichen und ein sehr komplexes Thema auf einfach verständliche Weise darstellen. Ein späterer Artikel zum gleichen Thema wurde von international renommierten Publikationen wie Bloomberg oder Reuters aufgenommen. Zusätzliche Aufmerksamkeit erhielt die Recherche durch die Auszeichnung mit zwei der wichtigsten Journalismuspreise der Schweiz. Eine bereits bestehende Strafanzeige gegen die betroffene Grossbank wurde mit vertraulichen Dokumenten ergänzt, welche wir im Rahmen unserer Recherche in Moçambique erhalten haben. Im Juni 2020 machte REFLEKT publik, dass die Schweizer Bundesanwaltschaft basierend auf dieser Anzeige ein Strafverfahren eröffnet hat. Der Ausgang des Verfahrens und somit auch der langfristige qualitative Impact unserer Recherche sind zum Zeitpunkt dieser Publikation noch offen. >



Detaillierte Auswertung der Reichweite

Reflekt.ch

Multimediale Aufarbeitung der Recherche

Deutsch, 14. September 2019
www.reflekt.ch/credit-crisis

Social Media Highlight

Facebook-Post zur Publikation der Recherche

14. September 2019, 10'000 erreichte Personen, 1'200 Interaktionen, 50 Mal geteilt

Publikationen

Sidestory auf swissinfo.ch zu CS-Krediten und

Zyklonen in Moçambique, 2. Mai 2019

<https://www.swissinfo.ch/ger/...>

Sidestory in der WOZ zu CS-Krediten und

Zyklonen in Moçambique

23. Mai 2019, Reichweite: 84'000 LeserInnen
<https://www.woz.ch/1921/kreditskandal/die-rolle-der-credit-suisse>

Zusammenfassung Hauptartikel auf der Titelseite des gedruckten Tages-Anzeigers

14. September 2019, Reichweite: 388'000 LeserInnen

Hauptartikel auf 8 Seiten in der gedruckten Ausgabe von Das Magazin

14. September 2019, Reichweite: 531'000 LeserInnen

Hauptartikel auf tagesanzeiger.ch

14. September 2019, mehrere Stunden Frontpage und «Meistgelesen», 83 Mal per Mail verschickt, 96% lesenswert
<https://www.tagesanzeiger.ch/...>

Hauptartikel auf bernerzeitung.ch

14. September 2019
<https://www.bernerzeitung.ch/...>

Hauptartikel auf bazonline.ch

14. September 2019
<https://www.bazonline.ch/...>

Hauptartikel auf derbund.ch

14. September 2019
<https://www.derbund.ch/...>

Hauptartikel auf dasmagazin.ch

14. September 2019
<https://www.dasmagazin.ch/...>

Nachzug mit Hinweis auf Recherche in der gedruckten Ausgabe der Sonntagszeitung

15. September 2019
<https://www.tagesanzeiger.ch/...>

Nachzug mit Hinweis auf Recherche auf insideparadeplatz.ch

16. September 2019, 71 Kommentare, 24'000 Views
<https://insideparadeplatz.ch/...>

Artikel in der 12-App

15. September 2019

Hauptartikel auf Portugiesisch übersetzt auf swissinfo.ch

1. Oktober 2019
<https://www.swissinfo.ch/...>

Artikel über den Gewinn des Swiss Press Award

29. April 2020
<https://www.bernerzeitung.ch/...>

Weiterführender Artikel in der Printausgabe der NZZ

5. Juni 2020
<https://www.nzz.ch/...>

Diverse Nachzüge zum NZZ-Artikel

5. Juni 2020
<https://www.bloomberg.com/...>
<https://www.reuters.com/...>
<https://www.dw.com/...>

Artikel über den Gewinn des Zürcher Journalistenpreises

8. September 2020
<https://www.persoendlich.com/...>

Zurück in die Diktatur

Seit Jahren ist Eritrea das wichtigste Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz. Weil die Behörden die Asylpraxis schrittweise verschärft haben, müssten immer mehr Eritreerinnen und Eritreer in ihre Heimat zurückkehren. Freiwillig aber geht fast niemand und unfreiwillige Rückkehrer akzeptiert das eritreische Regime nicht. Deshalb werden die politischen Forderungen immer lauter, die sogenannte «freiwillige Rückkehr» zu fördern und mehr abgewiesene Asylsuchende zur Ausreise zu bewegen. Doch was erwartet die Menschen, die zurückkehren müssen? Weshalb kehrt überhaupt jemand in eine Diktatur zurück? Und wie schlimm ist die Menschenrechtsslage in Eritrea wirklich? REFLEKT hat erstmals Geschichten von Rückkehrerinnen und Rückkehrern rekonstruiert und somit aufgezeigt, was die Menschen bei ihrer Rückkehr in die Diktatur erwartet.

Impact

Teile unserer zweiten Recherche erreichten über klassische Kanäle und Social Media mehrere hunderttausend Personen. Dank ihrer Übersetzung auf Tigrinya (eine der Amtssprachen Eritreas) wurden die Texte auch von einem Publikum gelesen, das direkt von der Thematik betroffen ist. REFLEKT ist mindestens ein Asylentscheid bekannt, in dessen Rahmen direkt auf die von uns gesammelten Informationen Bezug genommen wurde. In diesem spezifischen Fall führten unsere Erkenntnisse zur Berichtigung falscher Annahmen. Organisationen wie die Schweizerische Flüchtlingshilfe, der Eritreische Medienbund oder asile.ch berücksichtigen die Ergebnisse unserer Recherche bei ihrer Beurteilung der Lage. Weiter wurde uns zugetragen, dass die neuen Erkenntnisse auch von den zuständigen Abteilungen des Staatssekretariats für Migration sowie des Bundesverwaltungsgerichts mit Interesse wahrgenommen wurden. Ob sie in deren Beurteilung der Lage einfließen werden, muss sich zeigen. Ebenfalls offen ist, ob die von REFLEKT publik gemachte Geschichte eines nach seiner Rückkehr gefolterten und sich auf dem erneuten Weg in die Schweiz befindlichen Eritreers, einen Einfluss auf das Schweizer Asylsystem haben wird. >



Detaillierte Auswertung der Reichweite

Reflekt.ch

Multimediale Aufarbeitung der Recherche

Deutsch, 8. April 2020

<https://reflekt.ch/eritrea/>

Übersetzung der Artikelserie auf Tigrinya

https://reflekt.ch/wp-content/uploads/2020/02/Teil-1-Tigrinya_Lay.pdf

[Publikationen](#)

<https://reflekt.ch/wp-content/uploads/2020/02/Teil-2.pdf>

<https://reflekt.ch/wp-content/uploads/2020/02/Teil-3-Tig..pdf>

Social Media Highlights

Facebook-Post mit Tigrinya-Übersetzung

von Teil 1 des Hauptartikels

24. April 2020, 32'000 erreichte Personen,

5'000 Interaktionen, 70 Mal geteilt

<https://www.facebook.com/415867135686584/posts/597564707516825/>

Facebook-Post mit Tigrinya-Übersetzung

von Teil 2 des Hauptartikels

4. Mai 2020, 23'000 erreichte Personen,

4'000 Interaktionen, 30 Mal geteilt

<https://www.facebook.com/reflekt.ch/posts/603134763626486>

Publikationen

Teil 1 des Hauptartikels auf republik.ch

8. April 2020, Reichweite: 269'000 Unique Clients

<https://www.republik.ch/2020/04/08/>

[hinter-dem-schleier-des-nichtwissens](#)

Podcast zur Artikelserie auf republik.ch

8. April 2020

<https://www.republik.ch/2020/04/08/>

[podcast-zurueck-in-die-diktatur](#)

Teil 2 des Hauptartikels auf republik.ch

9. April 2020, Reichweite: 269'000 Unique Clients

[https://www.republik.ch/2020/04/09/...](https://www.republik.ch/2020/04/09/)

Teil 3 des Hauptartikels auf republik.ch

10. April 2020, Reichweite: 269'000 Unique Clients

[https://www.republik.ch/...](https://www.republik.ch/)

Stellungnahme des Eritreischen Medienbund zu unserer Recherche

10. April 2020

<https://eritreischer-medienbund.ch/...>

Publikation unserer Ergebnisse auf dem Fachportal ecoi.net

April 2020

<https://www.ecoi.net/en/document/2028594.html>

<https://www.ecoi.net/en/document/2028595.html>

<https://www.ecoi.net/en/document/2028596.html>

Nachzug zu unserer Recherche auf asile.ch

Französisch, Juni 2020

<https://asile.ch/2020/08/27/>

[erythree-retour-en-dictature-enquete-sur-la-pratique-suisse](#)

Erwähnung unserer Recherche im Länderbericht Eritrea der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

19. September 2020

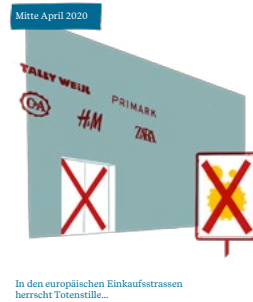
<https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/...>

Im Stich gelassen

Aufgrund der Corona-Krise werden Mitte März 2020 alle Kleidergeschäfte in der Schweiz geschlossen. Daraufhin stoppten westliche Modeunternehmen Kleider-Aufträge in Bangladesch im Wert von mehr als drei Milliarden Dollar. Selbst fertige Kleider blieben in den Lagerhallen von Dhaka liegen, Fabrikbesitzer konnten plötzlich keine Löhne mehr zahlen. Die REFLEKT-Recherche *«Im Stich gelassen»* zeigt auf, wie C&A und andere Modemarken die Kosten der Krise auf die ArbeiterInnen in Bangladesch abwälzen wollten und welche Rolle die Schweiz dabei spielt.

Impact

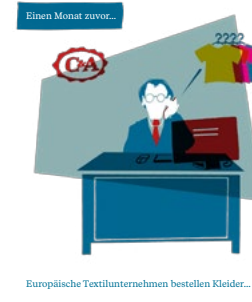
Aufgrund der internationalen Relevanz wurden Teile unserer dritten Recherche auch in den Niederlanden, in Bangladesch und in Belgien publiziert. Einzelne Videos erreichten über 200'000 Menschen, wurden 70'000 Mal angesehen und mehr als 120 Mal geteilt. In der Schweiz konnten wir eine Podiums-Diskussion mit einem der führenden deutschsprachigen Experten im Bereich *«Wertschöpfungskette Bekleidung/Textil»* organisieren. In Bangladesch leiteten an der Recherche beteiligte AutorInnen Workshops, in denen VertreterInnen von Arbeitnehmerschaft und Produktionsfirmen über die Textilproduktion in Bangladesch diskutierten. Die Berichtserstattung über die Missstände in Bangladesch führte dazu, dass einzelne Modemarken ihre Stornierungs-Praxis revidieren mussten. Die Arbeit von REFLEKT hatte hierbei einen verschwindend kleinen Anteil, konnte aber einen Beitrag zur Transparenz und zur Sensibilisierung in mehreren Ländern leisten. C&A, das zentrale Modeunternehmen unserer Recherche, äusserte sich nur sehr allgemein zum Thema. Eine Tendenz hin zu faireren Bestell- und Produktionsbedingungen in Bangladesch ist zum Zeitpunkt dieser Publikation nicht erkennbar. >



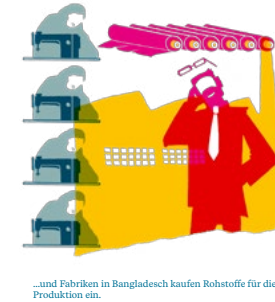
Mitte April 2020
In den europäischen Einkaufsstrassen herrscht Totenstille...



...während in Bangladesch das Chaos ausbricht.



Einem Monat zuvor...
Europäische Textilunternehmen bestellen Kleider...



...und Fabriken in Bangladesch kaufen Rohstoffe für die Produktion ein.

Was ist passiert?



Doch dann breitet sich das Corona-Virus in Europa aus.



Bangladeschische Arbeiterinnen wie Kulsam nähren derweil weiter die bestellte Ware.



Weil sie in den Läden nichts mehr verkaufen können, annullieren die Textilunternehmen ihre Bestellungen oder frieren sie ein.



Allein in Bangladesch sind Aufträge im Wert von über 3 Milliarden US-Dollar betroffen. Die Fabriken können nicht mehr alle Löhne zahlen.



Während Angestellte in Europa teilweise vom Staat unterstützt werden...



...bangt Kulsam um ihre Existenz.



Die Textilfirmen argumentieren, dass sie in dieser aussergewöhnlichen Lage ihre Verträge nicht einhalten müssen.



Laut Experten ist umstritten, ob das legal ist. Ein Gericht müsste entscheiden.



Doch weil die Textilunternehmen auch in anderen Ländern bestellen könnten...



...fürchten sich die Fabrikbesitzer davor, ihre Kunden zu verklagen.



So öffnen in Europa langsam wieder die Läden...



und in Bangladesch fehlen noch immer Millionen.

Detaillierte Auswertung der Reichweite

Reflekt.ch

Multimediale Aufarbeitung der Recherche

Deutsch, 3. Juli 2020

<http://reflekt.ch/im-stich-gelassen>

Multimediale Aufarbeitung der Recherche

Bangla, 3. Juli 2020

<https://reflekt.ch/sewn-on-the-edge-bangla>

Multimediale Aufarbeitung der Recherche

Englisch, 3. Juli 2020

<http://reflekt.ch/sewn-on-the-edge>

Publikationen

Hauptartikel in der gedruckten Ausgabe des Beobachter

Schweiz, 3. Juli 2020 (Reichweite: 872'000 online, 621'000 gedruckt laut Wemf 2020)

<https://www.beobachter.ch/...>

Artikel basierend auf unserer Recherche, decorrespondent.nl

Niederlande, 22. Juli 2020

<https://decorrespondent.nl/11438/...>

Artikel basierend auf unserer Recherche, decorrespondent.nl

Niederlande, 3. August 2020

<https://decorrespondent.nl/...>

Artikel basierend auf unserer Recherche, dhakatribune.com

Bangladesch, 22. Juli 2020

<https://www.dhakatribune.com/...>

Artikel basierend auf unserer Recherche auf thecorrespondent.com

Bangladesch, 4. September 2020

<https://thecorrespondent.com/...>

Artikel basierend auf unserer Recherche auf mo.be

Belgien, 21. Oktober 2020

<https://www.mo.be/analyse/...>

Social Media Highlights

Facebook-Post mit 2-minütigem Erklärvideo

Bangla, 27. Juli 2020, 200'000 Personen erreicht, 70'000

Videauufrufe, 850 Likes, 120 Mal geteilt

<https://www.facebook.com/reflekt.ch/posts/655025041770791>

Facebook-Post mit 2-minütigem Erklärvideo

Englisch, 24. Juli 2020, 25'000 erreichte Personen, 9'000 Videoaufrufe, 110 Videointeraktionen

<https://www.facebook.com/reflekt.ch/posts/1346291122381853>

Finanzen

Kommentar zur Jahresrechnung

Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung für Medienvielfalt, der Volkart Stiftung sowie der Gottlieb und Hans Vogt Stiftung, dem Gewinn zweier gut dotierter Preise und vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden, konnte REFLEKT das erste volle Betriebsjahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Die Einnahmen aus Mitgliedschaften und Spenden (6'539 CHF gegenüber 6'000 CHF budgetiert) sowie dem Verkauf unserer Rechercheergebnisse entsprachen ungefähr den Erwartungen. Die Akquise von GönnerInnen musste im ersten Betriebsjahr aufgrund mangelnder personeller Ressourcen vernachlässigt werden, was sich entsprechend im Ergebnis niederschlägt. Dieses Manko konnte jedoch dank der Bereitschaft des Kernteams zu ehrenamtlicher Arbeit kompensiert werden.

Insgesamt resultierte im vergangenen Jahr ein Plus von 57'889 CHF. 2020 konnten wir unter anderem aufgrund

der schwierigen Corona-Situation nur zwei statt wie geplant drei Recherchen realisieren. Vom für die dritte Recherche budgetierten Geld sind noch 33'500 CHF übrig, welche wir 2021 für die Fertigstellung und Publikation der ausstehenden Recherche ausgeben werden. Insgesamt sind im laufenden Jahr also vier Recherchen geplant.

2020 konnten wir mit Preisen und Stipendien 27'220 CHF einnehmen. Dieser aussergewöhnlich hohe Betrag erlaubt es uns, Reserven in der Höhe von 22'200 CHF zu bilden. Weiter war die Bereitschaft des Kernteams zu unentgeltlicher Leistung für ein positives Resultat entscheidend. Weil wir insbesondere im ersten Halbjahr 2020 noch nicht abschätzen konnten, wie viele Stiftungsgelder wir erhalten würden, hat das Team 2020 total 520 Stunden unentgeltlicher Arbeit geleistet. Dank dieser vorsichtigen Herangehensweise können wir das Betriebsjahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen.

The image shows a smartphone screen displaying a donation form. The title is 'Unterstützen'. Below the title is a message: 'Wir brauchen Sie! Unabhängiger und investigativer Journalismus ist teuer. Unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin für Sie arbeiten können.' There are two main options: 'Mitgliedschaft' (Membership) and 'Einzelspende' (Individual donation). Under 'Mitgliedschaft', the amount 'CHF 365' is displayed. Under 'Einzelspende', there are input fields for 'Vorname', 'Nachname', 'E-Mail Adresse', and 'Kreditkarte'. There is also a checkbox for 'Newsletter abonnieren'. A green button labeled 'weiter' is at the bottom. Below the form, there is a section titled 'Vorteile einer Mitgliedschaft' with a list of benefits: 'Alle Reflekt Publikationen per Post', 'Einladung und Platzgarantie an Reflekt Veranstaltungen', and 'Exklusive Vorabinformationen bei Publikationen'.

Ausgaben

| | Kosten | | Unvergütete Leistungen | |
|---------------------------------------|---------------|-------------|------------------------|-------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Interne Personalkosten | | | | |
| Recherche | 34'976 | 50% | 13'063 | 50% |
| Publikation / Produktion | 25'746 | 37% | 9'619 | 37% |
| Fundraising und Community Management | 9'192 | 13% | 3'434 | 13% |
| Total interne Personalkosten | 69'914 | 100% | 26'117 | 100% |
| Externe Dienstleistungen | | | | |
| Recherche | 10'627 | 68% | | |
| Publikation / Produktion | 5'049 | 32% | | |
| Fundraising und Community Management | 0 | 0% | | |
| Total externe Dienstleistungen | 15'676 | 100% | | |
| Sachkosten | | | | |
| Recherche | 4'799 | 58% | | |
| Publikation / Produktion | 2'464 | 30% | | |
| Fundraising und Community Management | 1'002 | 12% | | |
| Total Sachkosten | 8'266 | 100% | 15'000 | |
| Total Aufwand | 93'856 | | 41'117 | |

Einnahmen

| | Kosten | |
|----------------------------------|----------------|-------------|
| | CHF | % |
| Einnahmen | | |
| Verkauf von Rechercheergebnissen | 22'986 | 15% |
| Mitgliedsbeiträge und Spenden | 6'539 | 4% |
| Preisgelder und Stipendien | 27'220 | 18% |
| Beiträge von Stiftungen | 95'000 | 63% |
| Total Einnahmen | 151'745 | 100% |

Betriebsergebnis und Reserven

| | Kosten | Unvergütete Leistungen |
|---------------------------------------|---------------|------------------------|
| | CHF | CHF |
| Betriebsergebnis | | |
| Total Aufwand | 93'856 | 41'117 |
| Total Einnahmen | 151'745 | |
| Ergebnis aus Betriebstätigkeit | 57'889 | |
| Reserven | | |
| Reserven für 3. Recherche | 33'500 | |
| Reserven aus Preisgeldern | 22'200 | |
| Total | 55'700 | |

Ausblick

In unserem ersten vollen Betriebsjahr haben wir den Grundstein für eine erfolgreiche und nachhaltig geführte Organisation gelegt. Nun geht es darum, unsere Existenz als unabhängiges Recherche-Team zu rechtfertigen und unsere Finanzierung auf eine noch stabilere Basis zu stellen.

Neben grossen Fortschritten in den Bereichen Recherche, Vernetzung und Etablierung kamen andere Bereiche zu kurz. Aus persönlichen und beruflichen Gründen konnte die für die Bereiche Marketing und Projektleitung vorgesehene Person ihren Aufgaben nur eingeschränkt nachkommen. Die beiden Gründungsmitglieder Valentin Felber und Christian Zeier waren daher gezwungen, viel Zeit ins Fundraising, in die Administration sowie in die Vernetzung/Etablierung von REFLEKT zu investieren. Das blockierte Ressourcen, die an anderer Stelle fehlten. So konnten sich die beiden Team-Mitglieder zu oft nicht auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die Aufgabenteilung führte zu einer gewissen Verzettelung. Dieses Manko konnte auch die Erweiterung des Kernteams durch eine für das Fundraising und Community Management zuständige Person nicht beheben. Das vergangene Halbjahr hat uns gezeigt, dass wir den Aufwand in diesem Bereich unterschätzt und die entsprechenden Positionen unterbudgetiert haben.

Unser Fazit ist daher klar: Um zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen und REFLEKT mittelfristig auf stabile finanzielle Füsse zu stellen, wollen wir den Bereich Projektleitung/Administration/Fundraising professionalisieren und die entsprechenden Tätigkeiten auf einer Person vereinen.



Wir benötigen ein zusätzliches Team-Mitglied, das uns in den Bereichen Administration und Fundraising den Rücken frei hält, eine reibungslose Arbeit des Recherche-Teams ermöglicht und gemeinsam mit uns die nachhaltige Finanzierung von REFLEKT sicherstellt.

Neben diesen organisatorischen Herausforderungen werden wir uns 2021 natürlich auf unser Kerngeschäft konzentrieren: aufwändige, investigative Recherchen mit Relevanz für die Schweiz. Aktuell arbeiten wir an drei grossen, investigativen Recherche-Projekten, deren Inhalt noch geheim bleiben muss. Nur so viel sei verraten: Am nächsten Projekt ist halb Europa beteiligt und das Thema betrifft viele von Ihnen direkt. Für das übernächste braucht neben Grips und Geduld auch etwas handwerkliches Geschick.

Mit diesen Recherchen, einem überarbeiteten Auftritt sowie einem professionelleren Marketing wollen wir unsere Community ausbauen und noch mehr Menschen davon überzeugen, dass unabhängiger & investigativer Journalismus für unsere demokratische Gesellschaft überlebenswichtig ist.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, wollen wir unsere kleine Organisation 2021 hin zu mehr Good Governance restrukturieren. Dieser Prozess, der unter anderem personelle Wechsel im Vorstand beinhaltet, soll in einem Machtausgleich sowie einer transparenteren Vereinsführung resultieren. Denn nur als transparente und effiziente Organisation können wir das Vertrauen und das Geld, das in REFLEKT investiert wird, rechtfertigen.